



Kim baute die beiden verbliebenen Lokstände von Grund auf selbst.

teilweisen Ungenauigkeiten und die unterschiedlichen Daten, zu denen die Pläne gezeichnet worden waren. Seit an Silvester 1880 der erste Zug in den Bahnhof von Chama einfuhr, erlebte dieser eine Unmenge von Änderungen und Ausbauten. Ein zentraler Bestandteil war für lange Zeit eine Drehscheibe mit Ringlokschuppen. Bereits 1882 wurde ein sechsständiger Holzschuppen mit Drehscheibe errichtet, der nach einem Brand 1899 durch ein neunständiges, gemauertes Gebäude ersetzt wurde. 1925, bedingt durch die immer grösser werdenden Loks, wurde die ursprünglich 55-Fuss-Drehscheibe durch eine mit 65 Fuss Länge ersetzt. 1945, die Loks waren noch leistungsfähiger geworden, und darum brauchte die Bahn weniger von ihnen, wurde die neue Drehscheibe völlig entfernt, zusammen mit 5 Lokständen. 1954 schliesslich wurden weitere drei Lokstände abgebrochen, womit der heutige Stand von nur noch zwei erreicht worden war.

Mit dem über die Jahre andauernden Rückgang von Drehscheiben und Lokständen veränderte sich auch das Gleisbild in deren unmittelbaren Umgebung. Die Versuchung, einen Ringlokschuppen mit Drehscheibe als Blickfang in das Modell zu integrieren war gross, doch der heutige Gleisplan verunmöglicht dies. Denn bei den ganzen Diskussionen um das mit der Zeit gewechselte Aussehen der Gleisanlagen hatten wir den Entscheid gefällt, «Chama» im heutigen Zustand ins Modell

umsetzen zu wollen. Und damit war auch die Frage nach Lokschuppen und Drehscheibe beantwortet.

Vielleicht wird die gewählte Epoche in einigen Jahren nicht mehr dem Zustand in Chama entsprechen, denn es gab schon verschiedentlich Bestrebungen, im Chama Yard wieder eine Drehscheibe mit Ringlokschuppen zu erstellen. Dazu sollte nach Meinung einiger Freunde der Cumbres &

Toltec gleich auch noch ein Besucherzentrum mit Museum kommen. Diese hochfliegenden Pläne sind aber zurzeit schubladisiert. Wenn sie wieder hervorgeholt würden und das Projekt realisiert würde, dann würde ja Kims Modell nicht mehr stimmen! Kim und ich würden mit dem Fehler auf dem Modell sehr gut leben können, vor lauter Freude über den Neubau. Da müsste man wohl sofort wieder rüber-düsen!



Drei Holzkisten-Segmente im Rohbau. Oben Segment zwei mit 250 cm Länge, auf dem nur 5 gerade Gleise angebracht sind, und das somit weggelassen werden kann, um die Bahnhofsanlage zu verkürzen.

Foto: Roland Kink